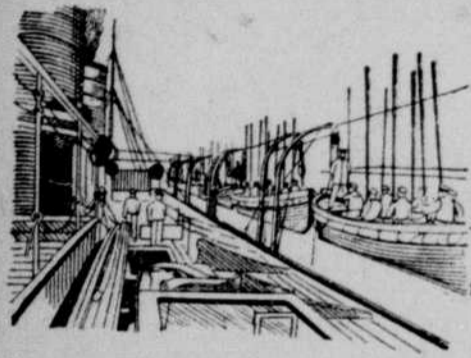


Bootmanöver.

Die Zeiten, da eine Reise über den Atlantischen Ocean als ein gefährvolles und mit dem Ertragen vieler Mühseligkeiten verbundenes Unternehmen angesehen wurde, sind längst vorüber.



Boote klar!

gegenüber die allerhöchsten Anforderungen stellen. Und wie die Schiffe selbst erstklassig sind, so sind es auch die Schiffsofficiere, die sie führen, und die Mannschaften, die diesen unterstellt sind.

militärischer Weise vor sich geht — das ist eben nur auf deutschen Schiffen durchzuführen, da alle Schiffsofficiere und die ganze Mannschaft, sogar die Kellner und die Köche bei der Reichsmarine gebildet haben.



Segelübung.

die Passagiere aufzunehmen oder eine sonstige Aufgabe zu erfüllen, etwa einem über Bord Gefallenen oder einem in Seenoth befindlichen andern Schiff Hilfe zu bringen.

Ein schwarzer Kapellmeister.

Die deutsche Armee besitzt einen schwarzen Kapellmeister Namens Sabac el Cher; er steht an der Spitze des Musikcorps des preussischen Grenadier-Regiments König Friedrich III.



Sabac el Cher.

ging und bereits im 8. Lebensjahre die Violine zu spielen begann. Von 1881 bis 1885 besuchte er ein Musikinstitut zu seiner weitem Ausbildung und trat in dem zuletzt genannten Jahr bei der Kapelle des preussischen Füsilier-Regiments Prinz Heinrich von Preußen (brandenburgisches) No. 35 in Brandenburg a. d. H. als Hautboist und Soloposaunist ein.

Der Pantoffelheld, Frau (zum Doctor): „Wenn Sie meinem Manne etwas zu verbieten haben, so sagen Sie es mir!“

Der indische Grenzkrieg.

Die Kämpfe der Engländer an den Nordwest-Grenzen Indiens nehmen noch immer die Aufmerksamkeit in Anspruch. Wenn es auch nach den neueren Nachrichten vom dortigen Kriegsschauplatz und namentlich nach den Berichten über die Haltung Afghanistans als sicher erscheint, daß England schließlich den Aufstand der Gebirgsstämme überwinden wird, so lassen doch selbst die aus englischen Quellen herrührenden Nachrichten über den Fortgang der Expeditionen keinen Zweifel darüber, daß die Beendigung des Krieges noch manche Anstrengung kosten wird.



Curtha. Hazara. Pathan. bei dem ziemlich in der Mitte des Pafses gelegenen Fort Ali-Musjid zusammengetrieben. Gemaltige Schwierigkeiten bietet das Terrain dort für reguläre Truppen. Die den Paß unmittelbarer einsäumenden Berge erheben sich 100 bis 1000 Fuß über der Paßhöhe.

Der Emir von Afghanistan, Abdurrahman, scheint seine abwartende Haltung nach allen Anzeichen nicht so bald aufgeben, sondern sich vorläufig darauf beschränken zu wollen, zwischen den Briten und Russen geschickt weiter zu labiren und dabei seine Macht in dem während der Jahre 1863 bis 1881 von Bruderkriegen der Nachkommen

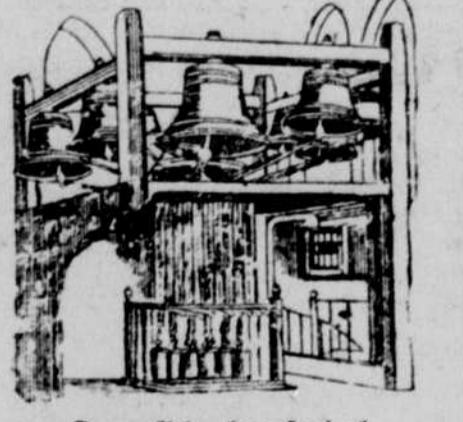


Eingeborene Officiere.

Dost Mohammed's zerstückten Lande immer mehr zu befestigen. Wohl wissen dem von Jatur Khan, dem Sohne Schir Ali's, aus Kabul vertriebenen Abdurrahman 1869 die Russen eine Freistadt zu Samarkand an und bewilligten ihm sogar eine Pension von 25,000 Rubel; doch hat es der Emir auch nicht vergessen, daß die Engländer es waren, die ihn nach der Absetzung Jatur Khan's 1880 nach Kabul beriefen, ihm dort die Herrschaft übertragen und bei der Verdrängung Gub's, des Bruders Jatur's, sowie bei der Besetzung Herats 1881 seine Hindernisse beseitigten.

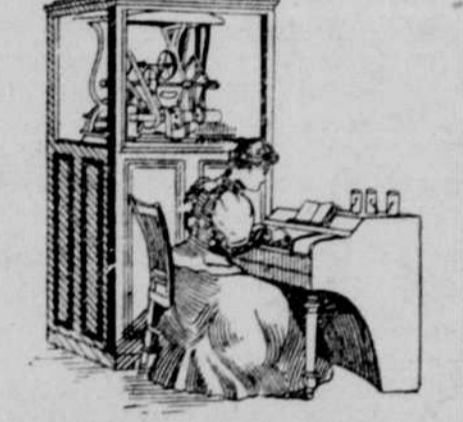
Ein elektrisches Glodenspiel.

Einen neuen Beweis für den praktischen Werth des elektrischen Stroms liefert die „Gnadenkirche“ in New York. Dort läutet Electricität die schweren Gloden, zieht die Gewichte der Turmuhr auf, schlägt die Viertel- und vollen Stunden und spielt, wenn der Tag sich neigt, eine Abendhymne.



Das Glodenspiel.

elektrische Motor, der im Raume des Uhrwerks aufgestellt ist. Der Strom wird von einem Accumulator geliefert, der von der Maschine der „Gnadenkirche“ gespeist wird, und ist stark genug, die Räder der Uhr auf 14 Tage in Bewegung zu halten, für den Fall die Maschine abgestellt werden müßte. Solche Uhren können auch ihren Strom von anderen, etwa den städtischen Werken beziehen.



Die Tastatur.

schen Verbindung bezw. des Stromes, ist jede der Verbindungsstellen zwischen Magneten und Gloden mit einem Holzhebel versehen, der in das Gehäuse der Magneten so eingehängt ist, daß das Glodenspiel ebenso benützt werden kann, wie die älteren Constructions dieser Art.



Diese Kinder!

„Was spielt Ihr denn da?“ „Mann und Frau spielen wir, Großmama!“ „Das ist herzig von Euch! ... Was macht denn aber der Borsl zwischen Euch?“ „Das ist unsere Schwiegermutter!“

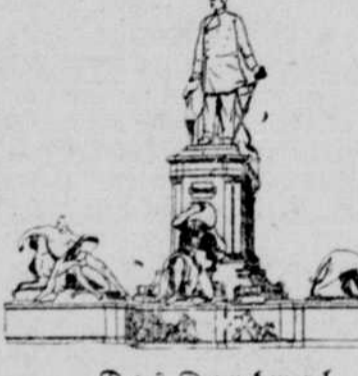


Auf dem Standesamt.

„Sie sind ja ganz blaß!“ „Ja ... und bin doch nur Zeuge!“

Zu Ehren Bismarck's.

Der Bildhauer Reinhold Begas, der für Kaiser Wilhelm I. das in der deutschen Reichs-Hauptstadt zwischen Spree und Hohenzollernschloß prunkvoll sich erhebende Monument erfand, ist berufen worden, das Dentmal zu schaffen, welches in Berlin dem ersten deutschen Kanzler, dem Fürsten Bismarck, errichtet werden soll.



Das Dentmal.

Der an den Ecken von je zwei gekuppelten Halsfüßen eingefaßt, vielleicht zu unruhige Sockel, der diese Statue trägt, zeigt die Barockformen, die dem Künstler besonders sympathisch sind. An den Seiten rechts und links ist er mit leicht angeordneten Flachreliefs origineller Erfindung verziert, die symbolisch spielerische Gedanken verkörpern.



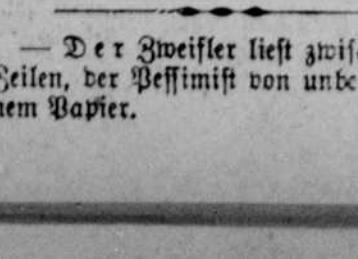
Wertwüdig.

Student: „Wertwüdig, heute hat das Haus schon wieder keine Haus-thüre.“



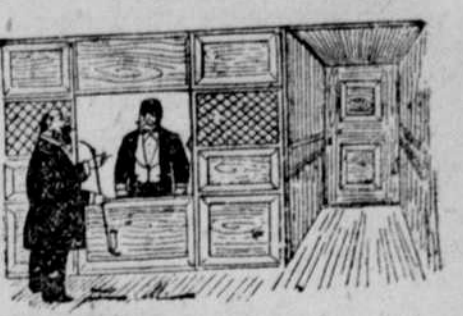
Ein Wirt.

Mann (der aus Liebhaberei Axtbeilnehmer sammelt): „Heute habe ich wieder zwei prächtige Stücke erworben!“ Frau: „Ach, wenn Du nur einmal meinen alten Hut Deiner Sammlung einverleiben würdest!“



Der Zweifler liest zwischen den Zeilen, der Pessimist von unbeschriebnem Papier.

Unerwartete Wirkung.



Direktor: „Ich gratulire Ihnen, Herr Kassirer Pöpte, daß Sie bei dem dreisten Ueberfall mit einer blauen Auge davon gekommen sind. Damit Sie aber ein andermal sofort Hilfe herbeizurufen können, werde ich dicht neben Ihrem Platz eine Klingel anbringen lassen, die direkt in die Dienertöne führt.“



Herr Pöpte: „Also aufgepaßt, Schulze! Wenn ich einmal klinge, so heißt das, ich will eine kleine Weiße; klinge ich zweimal, so bringen Sie mir einen Kümmer! dazu; wenn ich aber dreimal klinge, so ist Gefahr im Verzuge und Sie kommen so schnell wie möglich zu Hilfe.“



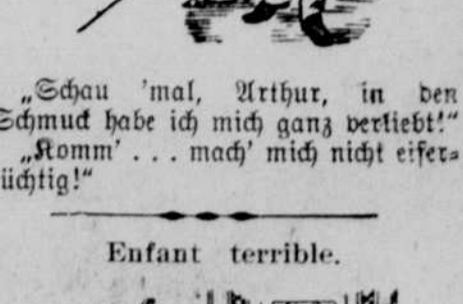
Direktor: „Sehen Sie meine Herren, um unsern wackern Pöpte die Möglichkeit zu geben, bei Wiederholung eines Ueberfalls sofort Hilfe herbeizurufen, habe ich diese Klingel anbringen lassen, die direkt nach der Dienertöne führt. Ein Drud auf den Knopf und Schulze ist im nächsten Augenblick zur Stelle.“



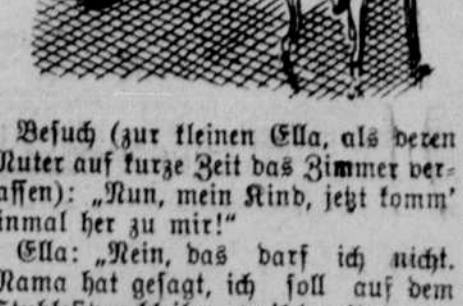
Direktor: „Was ist denn das für eine Lummelei, Schulze? Das dauert ja eine Ewigkeit, bis Sie kommen; da kann ja Herr Pöpte schonmal kalt gemacht sein!“



Schulze: „Entschuldigen Sie, Herr Direktor, aber wenn ich die Weiße schneller injizie, dann wird sie trübe und dann trinkt sie Herr Pöpte nicht.“



„Schau 'mal, Arthur, in den Schmutz habe ich mich ganz vertiebt!“ „Komm' ... mach' mich nicht eifersüchtig!“



Besuch (zur kleinen Ella, als deren Mutter auf kurze Zeit das Zimmer verlassen): „Nun, mein Kind, jetzt komm' einmal her zu mir!“ Ella: „Rein, das darf ich nicht. Mama hat gesagt, ich soll auf dem Stuhl sitzen bleiben, weil der Ueberzug ein Loch hat!“

Wir müssen manchen unseres Beileids versichern, von dem wir genau wissen, daß er selber so wenig Leid empfindet wie wir.